

Besser leben mit gesunder Nasenatmung

Mittels moderner endoskopischer Verfahren verhilft Prim. Dr. Robert Pavelka vielen Patienten zu besserer Atmung und mehr Riechvermögen.

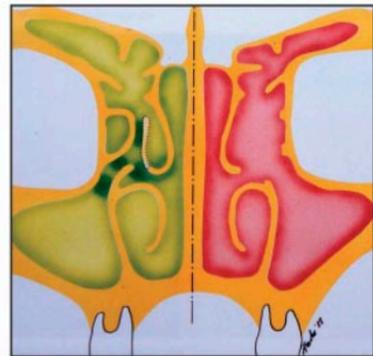
Chronischer Schnupfen, eine verstopfte Nase, Nasenpolypen und ständige Nebenhöhlenentzündungen sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Denn all diese Beschwerden führen zu Müdigkeit und damit verminderter Leistungsfähigkeit – und nicht nur das Riechvermögen, ja die gesamte Lebensqualität werden dadurch eingeschränkt.

Im Medicent Baden führt Prim. Dr. Robert Pavelka,



Vorstand der HNO-Abteilung des KH Wiener Neustadt, kleinere Eingriffe im Nebenhöhlenbereich wie auch Nasenscheidewand-Korrekturen in örtlicher Betäubung, aber auch in Narkose, ambulant durch. „Mit Hilfe moderner endoskopischer Operationen durch das Nasenloch können Engstellen im Bereich der Öffnung der Nasennebenhöhlen zur Nase beseitigt, aber auch der Stirnhöhlen-Ausführungsgang und die Kieferhöhlenöffnung erweitert werden“, so Dr. Pavelka. „Der Einsatz von Winkeloptiken ermöglicht beste Sicht in alle Bereiche.“ Um den Ausdehnungsgrad der Entzündung festzustellen, erfolgt vorab eine genaue endoskopische Diagnostik in Verbindung mit einer Computertomographie. Nach der Operation bekommt der Patient in der Regel für ein bis zwei Tage eine Nasen-Tamponade und muss sich in den folgenden ein bis zwei Monaten genau an die

vorgeschriebenen Nachbehandlungen, die von Nasentropfen über Inhalationen bis zur mehrmaligen Nasenreinigung und Spülung der Nebenhöhlen unter endoskopischer Sicht reichen, halten. Damit gelingt es, oft jahrelang bestandene Beschwerden zu beseitigen.



Zustand vor der Nebenhöhlen-Operation: auf der linken Seite mit blockierten Nebenhöhlenöffnungen und rechts der Zustand nach der endoskopischen Eröffnung und Drainage der Höhlen.